300 Jahre Freiheit im Unterengadin

Autor(en): **O.E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1952)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775124

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

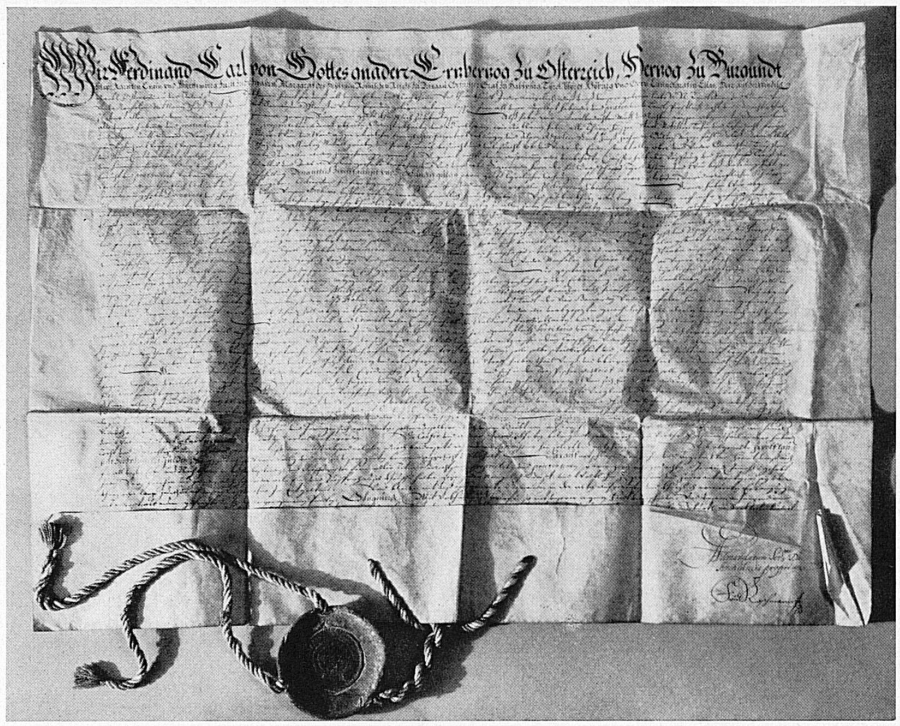
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

300 JAHRE FREIHEIT IM UNTERENGADIN

Scuol im Unterengadin (Graubünden), der politisch wichtigste wie architektonisch interessanteste Ort des Bäder-Dreigestirns Scuol-Tarasp-Vulpera, feiert im Juni den Tag seiner Befreiung. Vor dreihundert Jahren kaufte es sich los aus der Herrschaft des Tirols. Hier ist es der Jäger und Fischer, Dichter und Redaktor Men Rauch, der das Festspiel in klingenden Versen seines Engadiner-Romanisch schrieb. Der herrliche Dorfplatz mit den alten Steinhäusern ist ein Spielraum, wie man ihn eindrücklicher und stolzer nicht so bald wieder findet. Ein Freiheitslied – «La da. Wie ein goldener Faden durch ein Gewebe, so zieht das Lied, erregend und immer von neuem aufleuchtend, durch die Handlung, bis es schließlich die Freiheit ersingt und es aus allen Häusern machtvoll zum nächtlichen Himmel emporanschwillt. Der große Festtag der Unterengadiner ist der 22. Juni: Mittsommerwende, wo die Alpenflora wie ein Paradiesgarten leuchtet. Wiederholungen des Festspieles finden alle 14 Tage bis Ende August statt. O.E.

Chanzun da la Libertà» – wird dem Dichter zum zündenden Funken: Ein Prädikant stimmt es an, die Jugend nimmt es auf, die Vertreter der Tiroler Behörden verbieten es: Der Kampf ist



Oben: Die von 1652 datierte Loskaufs-Urkunde, durch die das Unterengadin frei wurde.

Ci-dessus: Cette charte datée de 1652 assura définitivement à la Basse-Engadine sa liberté. Photo: Vonow

Oben: Blick über die Gegend von Scuol-Tarasp-Vulpera mit dem herrlich auf der Anhöhe thronenden Schloß Tarasp.

Ci-dessus: Vue sur la région de Scuol-Tarasp-Vulpera, avec le château de Tarasp trônant majestueusement sur les hauteurs.

Unten: Der eine der beiden Dorfplätze in Scuol. Hier wird die Bühne für die Aufführung gebaut werden. Photo Nefflen

Ci-dessous: Une des deux places du village de Scuol, sur laquelle sera construite la scène.

Unten: Skizze vom Freiheitsspiel, das von Ende Juni bis Ende August in Scuol-Tarasp-Vulpera zur Aufführung gelangt.

Ci-dessous: Esquisse du Jeu de la Liberté qui sera exécuté à Scuol-Tarasp-Vulpera dès la fin juin et jusqu'à la fin août.